Europäische Rundschau

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der bekannte Aristoteles-Forscher Prof. Dr. Johannes Vahlen, Lehrer für klassische Philologie an der hiesigen Universität und ständiger Sekretär der Akademie der Wissenschaft, vollendete das 75. Lebensjahr. Der greise Gelehrte kann auf eine Lehrthätigkeit von im ganzen 51 Jahren zurückblicken. Der hiesigen Universität gehört er seit dem Jahre 1874 an. — Eine furchtbare Entdeckung wurde unlängst in dem Hause Augusta Victoria-Allee 33 gemacht. In einem leeren Zimmer wurde auf einer Matratze die 27jährige Frau des Kohlenarbeiters Mundt dem Hungertode nahe aufgefunden. Aus Furcht vor Mißhandlungen ihres Mannes hatte sich die Unglückliche durch Hungern das Leben nehmen wollen. — Die Trunksucht hat im Hause Brunnenstraße No. 181 zu einer traurigen Scene geführt. Der an der Schwelle des Greisenalters stehende Schuhmacher Robert Grashoff hatte sich schwer betrunken. Er schleuderte seine Frau, die ihn beruhigen wollte, die Treppe hinunter, daß sie blutüberströmt liegen blieb. — Vor einiger Zeit lernte der 29 Jahre alte Monteur Max Ulm aus der Ritterstraße 13, der in einer elektrischen Fabrik in der Roßstraße 7 angestellt ist, eine in demselben Hause beschäftigte Plätterin kennen. Diese verschmähte jedoch die Liebe des jungen Mannes, weil er zuviel trank. Jetzt ergab sich Ulm erst recht dem Alkohol. Er ging nicht mehr zur Arbeit und letztens besuchte er seine Mutter, um ihr Lebewohl zu sagen. Bevor ihm die Frau die Todesgedanken auszureden vermochte, entfernte er sich und stürmte zum Hause hinaus. Bald darauf kehrte er jedoch nach seiner Schlafstelle zurück und ging auf sein Zimmer. Als später der Wirth nach Hause kam, fand er ihn todt auf dem Fußboden. Ulm hatte sich aus einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe geschossen. — Die Maschinen-Fabrik A. Roller veranstaltete zur Feier des 50jährigen Bestehens der Firma in Ballschneiders Festsälen (Badstraße) ein großes Fest. — Der frühere Kriegsminister General der Infanterie von Verdy du Vernois feierte mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. — Ein Opfer des Alkohols ist wahrscheinlich der 41 Jahre alte Musiker Bernhard Trefflorn aus der Urbanstraße 132 geworden. Der Mann war dem Alkohol stark ergeben und kam kürzlich wieder schwer betrunken nach Hause. Seine Wirthin fand ihn todt im Bette liegen. Nach ärztlichem Gutachten ist er an Alkoholvergiftung gestorben. — Dieser Tage beging Eduard Büttner sein vierzigjähriges Jubiläum als Siedemeister in der Seifenfabrik von G. H. Kunze, Schützenstr. 71.

Provinz Ostpreußen.

Preußisch-Holland. Der Instmann Roßmann aus Pergusen war beauftragt worden, einen Bullen nach hier zu leiten. Unterwegs richtete das Thier den Mann so arg zu, daß er sofort einen Arzt in Anspruch nehmen mußte. Dieser hat ihm jedoch keine Hilfe mehr bringen können, denn der im besten Alter stehende Mann ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen. Eine Wittwe und acht zum größten Theil unerzogene Kinder trauern um ihren Ernährer.

Rhein. Vor kurzem beging Kantor Gernhuber hierselbst das 25jährige Dienstjubiläum als Lehrer der hiesigen Volksschule. Bürgermeister Kuhn und Stadtverordnetenvorsteher Köch überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Stadtgemeinde und der Stadtschuldeputation.

Sattycken. Das Gasthaus von Baranowski brannte vollständig nieder. Die Wirthschaftgebäude konnten gerettet werden. Der Schaden ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Wilkendorf. Erhängt hat sich der Besitzersohn August Stanick. Die Leiche wurde später gefunden.

Woischwill. Der Kleinbesitzer Johannes Junewitsch ist in angetrunkenem Zustande mit seiner jungen Frau in einen mit Wasser gefüllten Graben gestürzt. Der Wagen fiel über beide herüber. Junewitsch konnte sich noch retten, während die Frau getödtet wurde.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der jugendliche Arbeiter Franz Dahms wurde im Gasthause „Dreilinden" in Emaus erstochen. Er hatte vorher mit den gleichaltrigen Arbeitern Schock und Konke Streit gehabt. Konke behauptet, daß Schock den tödtlichen Stich geführt hat. Der Stich war durch's Herz gegangen. — Erschossen hat sich der 23jährige Kaufmann Lose. Er hatte sich beim 5. Grenadierregiment zum Diensteintritt gestellt. Längere Zeit wurde er vermißt. Sorgen um die zum Dienst erforderlichen Geldmittel sollen ihn in den Tod getrieben haben.

Elbing. Sein 50jähriges Dienstjubiläum konnte Vorschullehrer Döppner begehen. Im Namen der Regierung überreichte Stadtrath Hänsler als Vertreter des Oberbürgermeisters Elditt dem Jubilar den ihm vom Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Klasse.

Graudenz. Den Tod durch Verbrühen hat das zweijährige Kind der Meyer'schen Eheleute, Kulmer Straße 55, gefunden. Als der Mann von der Arbeit heimkehrte, begab er sich in die Küche seiner Wohnung. Aus Unvorsichtigkeit stieß er einen Topf mit kochendem Wasser vom Herd. Die heiße Flüssigkeit ergoß sich auf den Körper des in der Nähe des Ofens spielenden Kindes. Mit schweren Brandwunden bedeckt, wurde es dem Krankenhause zugeführt und ist dort gestorben.

Provinz Pommern.

Kammin. Ertrunken ist der Bierfahrer Ginnow, welcher, angetrunken von einer Festlichkeit heimkehrend, in der Dunkelheit in den Bodden gestürzt ist.

Neustettin. In der Bergstraße entstand in dem Hause des Rentiers Graul, in welchem schon wiederholt Brandherde bei Zeiten unterdrückt werden konnten, Feuer. Diesmal war bald das ganze obere Geschoß von Flammen ergriffen, die auch das Haus des Kanzlisten Adam entzündeten und beide Häuser zerstörten.

Rummelsburg. Dieser Tage feierte der hiesige Lehrer Gädtke sein 25jähriges Amtsjubiläum. In Verbindung mit der Schülerentlassung hielt Rektor Dörk eine erhebende Ansprache an den Jubilar. Das Lehrercollegium überreichte zum Andenken den „Segnenden Christus" von Thorwaldsen.

Ritznow. Letztens wurde der Förster Kloster erschossen aufgefunden.

Schadeleben. Auf dem hiesigen Gute brach Feuer aus, von dem zuerst eine Scheune ergriffen wurde, in der Getreide, Futtervorräthe und landwirthschaftliche Maschinen untergebracht waren. Der heftige Wind übertrug das Feuer mit unheimlicher Schnelligkeit auf den Pferdestall, in dem sechs werthvolle Pferde umkamen, dann auf eine am Eingange zum Gutshofe stehende große Scheune, die bis an die Sparren mit Weizen gefüllt war, und schließlich auf das Inspektorhaus und zwei Arbeiterwohngebäude. Alle diese Baulichkeiten brannten nieder.

Teschendorf. Im Backtro ist das 1¾jährige Kind des Bauerhofsbesitzers Schulz erstickt. Es war aus der Wiege in den Backtrog gestiegen und in dem Teig versunken.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Dieser Tage beging der Direktor August Engelke an der Provinzial-Taubstummenanstalt sein 50jähriges Jubiläum als Taubstummenlehrer. October 1876 wurde er durch den schleswig-holsteinischen Provinzial-Ausschuß als Direktor der hiesigen Taubstummenanstalt berufen.

Altona. Die in der Irrenabtheilung für weibliche Personen im städtischen Krankenhause angestellte Frau Elise Thode, geb. v. d. Weyhe, feierte letztens den Tag, an welchem sie vor 25 Jahren dieses verantwortungsvolle Amt antrat. Die städtische Krankenhausverwaltung spendete der treuen, zuverlässigen Jubilarin ein werthvolles Geschenk, auch sonst wurden ihr vielfach Ovationen bereitet.

Büdelsdorf. Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Altenteiler Knuth und Frau hierselbst. Das Jubelpaar steht im Alter von 84 und 80 Jahren. Aus dem Geh. Civilkabinet des Königs war ein Glückwunschschreiben mit der Ehejubiläumsmedaille eingegangen; auch der Oberpräsident von Schleswig-Holstein, von Wilmowski, hatte einen Glückwunsch gesandt.

Glückstadt. Rentner Aug. Schmedtje in Washington, der bereits bedeutende Summen zu wohlthätigen Zwecken seiner Vaterstadt gestiftet hat, hat wiederum für das hiesige Bürgerstift 2500 Mark überwiesen, für deren Zinsen den alten Insassen des Stifts jedes Jahr am Geburtstage des Wohlthäters ein Fest bereitet werden soll.

Provinz Schlesien.

Grünberg. Vor kurzem schenkten die Inhaber einer hiesigen Maschinenfabrik, Gebr. Sucker, bei Gelegenheit des fünfundzwanzigjährigen Bestehens ihres Etablissements 25,000 Mark als Grundstock für eine Pensions- und Unterstützungskasse des Personals.

Jauer. Im Alter von 80 Jahren ist der Kirchvater Menzel in dem nahen Poischwitz, nachdem er 42 Jahre hindurch seines Amtes gewaltet hat, aus dem Amte geschieden. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen überreicht.

Kohlendorf. Auf der Rubengrube verunglückte der circa 24 Jahre alte Lehrhauer Wilhelm Umlauf. Er wurde durch herabfallende Gesteinsmassen so schwer verletzt, daß er kurze Zeit nach dem Unglücksfall todt war.

Militsch. Auf dem Neubau am hiesigen Bahnhofe verunglückte der Maurer Wilhelm Radon aus Nesselwitz. Infolge der schweren Verletzungen mußte seine Ueberführung in's Krankenhaus erfolgen, woselbst er verstarb.

Ostrog. Unlängst kam beim Bauergutsbesitzer Wetterlosch Feuer aus, welches in kurzer Zeit die mit Stroh gefüllte Scheuer vollständig einäscherte. Ein sechsjähriger Knabe, der mit Streichhölzern spielte, war der Urheber des Brandes.

Rothfest. Hier brannte Wohnhaus und Stallung des Stellenbesitzers Juppe vollständig nieder. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Warkotsch. Ein Opfer seines Berufs wurde auf der hiesigen Station der Strecke Breslau-Camenz der Hilfsbremser Müller aus Brockau. Bei den Rangirarbeiten eines Güterzuges kam er zu Falle, wurde überfahren und auf der Stelle getödtet.

Provinz Posen.

Posen. Hier überfuhr der Bäckermeister Ludwig Lezczynski den Schüler Franz Mucha, welcher sofort eine Leiche war. Die Schuld trifft Lezczynski, da er angetrunken war und in starkem Tempo bald links, bald rechts fuhr.

Bromberg. Die Leiche des Schneidermeisters August Fornahl von hier, der seit einiger Zeit verschwunden war, ist unweit des Dorfes Schönhagen aus der Brahe gelandet worden. Fornahl, der im Alter von 48 Jahren stand, hinterläßt eine Frau mit drei unmündigen Kindern.

Fraustadt. Professor Jorcke vom hiesigen Gymnasium ist in den Ruhestand getreten. Bei der Abschiedsfeier überreichte ihm der Direktor Conrad den Kronenorden 3. Klasse. Jorcke war am hiesigen Gymnasium 40 Jahre lang thätig.

Grätz. Ein aus Wollstein kommender Arbeitszug überfuhr auf dem Uebergange der Posener Chaussee kurz vor der Stadt das Fuhrwerk des Besitzers Kowalak. Das Pferd wurde sofort getödtet, der Wagen zertrümmert. Der Lenker des Fuhrwerks wurde herausgeschleudert und mußte in das hiesige Krankenhaus geschafft werden.

Kempen. Bürgermeister v. Borcke, der um die Entwickelung unserer Stadt große Verdienste hat, ist hier in hohem Alter gestorben.

Provinz Sachsen.

Maasdorf. Der Amtsvorsteher Adolf Lehmann beging dieser Tage sein silbernes Amtsjubiläum.

Oschersleben. Der Aufseher Jentsch wurde in der Kaserne der Firma Wrede & Sohn von fremden Arbeitern durch Messerstiche schwer verletzt.

Schkeuditz. Der Kutscher Fischer aus Döllnitz wurde von seinem eigenen Geschirr überfahren. Längere Zeit blieb der Verunglückte mit schweren Verletzungen auf der Straße liegen, bis ihm endlich ein Radfahrer Hilfe leistete. Er wurde in die Klinik zu Halle übergeführt.

Walsleben. Mehrere Leute des hiesigen Ritterguts waren neulich mit Dungfahren beschäftigt, darunter auch der Großknecht Charlott. Als nun ein anderes Gespann des Ritterguts seinem Gespann ziemlich nahe kam, gerieth Charlott ins Stolpern, fiel, und ein Wagenrad ging über seine Brust hinweg. Der Bedauernswerthe erlitt schwere innere Verletzungen, denen er nach kurzer Zeit erlag. Er hinterläßt eine Wittwe und noch unversorgte Kinder.

Wittenberg. Kürzlich bediente sich die Frau des Munitionsinspektors Stage in der Großen Friedrichstraße zum Feueranmachen des Petroleums. Dabei explodirte die Petroleumkanne, und die Kleider der Frau geriethen in Brand. Als auf das Geschrei der Verunglückten Hilfe herbeikam und das Feuer gelöscht wurde, war die Frau bereits am ganzen Oberkörper verbrannt. Schwer verletzt wurden sie in das Paul Gerhardt-Stift gebracht.

Provinz Hannover.

Hannover. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte in voller Rüstigkeit und Thätigkeit der Kanzleiinspektor des hiesigen Landgerichts, Gottfried Huthmann. — Einen schweren Unfall erlitt der Schneider Lehne, in Linden Kochstraße 7 wohnhaft, dadurch, daß er in der Lindenerstraße beim Verlassen des Straßenbahnwagens zu Falle kam und mit dem Kopf auf das Pflaster schlug. Der Mann blieb bewußtlos liegen und wurde in diesem Zustande mittelst Krankenwagens in das Krankenhaus 1 überführt. — Dieser Tage wurde der etwa 60jährige Maurer Wilhelm Vollmar in der Alten Döhrenerstraße hilflos aufgefunden. Im Krankenhause wurde ein Wirbelbruch festgestellt, welcher Verletzung er nach kurzer Zeit erlag.

Altfunnixsiel. Hier hat der 65jährige Arbeiter Fimme Janßen in dem Garten seiner Schwester seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Bei der Feier seiner 25jährigen Theilhaberschaft der Firma W. Brügmann & Sohn hat der Kaufmann Alfred Brügmann 25,000 für die Beamten- und Arbeiterunterstützungskasse der Firma gestiftet.

Hattingen. Von einer Katze erstickt wurde das Töchterchen der Frau Sokolowski. Die Katze hatte sich auf das Gesicht des Kindes gelegt.

Jöffen. Kürzlich gerieth die Frau des Landwirths Gellmeyer in das Getriebe eines Göpelwerks. Sie wurde einige Male herumgeschleudert und konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

Lippbora. Die Scheune des Schulzen Hönninghaus brannte gänzlich nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Spritzen von hier und die Feuerwehr von Beckum, welche telegraphisch herbeigerufen wurde, waren zur Hilfeleistung erschienen.

Rheinprovinz.

Barmen. Der Selterswasser-Fabrikant Weber, Inhaber der weit über die Grenzen des Bergischen Landes hinaus bekannten Firma Joseph Happ aus Elberfeld, stieß auf der Alleestraße, als er von einer Stadttour heimkehren wollte, mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Er stürzte mit dem Kopfe so unglücklich auf das Trittbrett des Wagens, daß er besinnungslos und schwer verletzt aufgehoben wurde. Nach kurzer Zeit trat der Tod ein.

Bonn. Der Handlanger Köster aus Duisdorf wollte auf dem hiesigen Bahnhof einen schon in Bewegung befindlichen Zug besteigen. Der Mann kam hierbei zu Fall und wurden ihm beide Beine abgefahren. Bald darauf starb er.

Dormagen. Dieser Tage feierte Oberpfarrer und Ehrendomherr Heimbach sein fünfundzwanzigjähriges Dechantenjubiläum. Aus diesem Anlasse ist ihm der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Neukirchen. Lebendig begraben wurde die 18jährige Tochter des Bäckermeisters H. Clos von hier in einer Lehmgrube, wo das junge Mädchen mit dem Loshacken von Lehm beschäftigt war. Das nasse Erdreich gab plötzlich nach und erdrückte das junge Mädchen, dessen Leichnam nach mühevoller Arbeit in gänzlich plattgedrücktem, entstelltem Zustande bloßgelegt werden konnte.

Wallau. Auf der Erbenheimer Chaussee wurde der 17jährige Schreinerlehrling Heinrich Fischer von hier von einem Automobil überfahren. Außer einem Armbruch und schweren Verletzungen an der Brust erlitt der Ueberfahrene auch einen Schädelbruch. Den Besitzer des Automobils, der dem Bedauernswerthen die erste Hilfe leistete, soll keine Schuld an dem Unfall treffen.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Lehrer August Marheinecke hier konnte auf eine 25jährige Thätigkeit im Schuldienste zurückblicken. Zur Feier dieses Jubiläums hatte sich das Lehrercollegium der katholischen Schule im Schulgebäude an der Goslar'schen Straße eingefunden. Lehrercollegium und Kinder überreichten zur Erinnerung an diesen Tag werthvolle Geschenke. — Kammerherr Otto von Hantelmann ist auf seinem Gute Barborowko bei Samter in der Provinz Posen im 66. Lebensjahre gestorben. Er wurde 1878 Präsident der herzoglich-braunschweigischen Kammer zu Oels (Schlesien) und Verwalter des Privatvermögens des Herzogs Wilhelm. Nach dem Tode des Herzogs wurde er zum Generalhofintendanten und zum Substituten des Generalmandatars des Herzogs von Cumberland, v. Windhorst, ernannt. Im Jahre 1885 nahm er seinen Abschied.

Dessau. Im Hause Rennstraße 15 erschoß der im Anfang der fünfziger Jahre stehende frühere Former, jetzige Viktualienhändler Frauendorff die dreißigjährige Frau eines im selbigen Hause wohnenden Gärtners, mit der er seit längerer Zeit ein Liebesverhältniß hatte, und dann sich selbst. Ein vorgefundener Brief beweist, daß beide den Entschluß gefaßt hatten, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Die Frau hatte Schußwunden in der linken Brust und den Schläfen, Frauendorff selbst hatte sich zwei Revolverschüsse in den Kopf beigebracht.

Sachsen.

Elsterberg. Unlängst ist das bedeutende Sägewerk von Eduard Stier, in dem sich auch eine Tischlerei mit vielen fertigen Arbeiten und großen Holzvorräthen befand, durch eine Feuersbrunst vollständig eingeäschert worden.

Großfriesen. Hier ist das dem Schuhmacher Pohlandt gehörige einstöckige Wohnhaus nebst Scheune, die mit Erntevorräthen gefüllt war, völlig niedergebrannt.

Leipzig. Vor Kurzem ist der Conrektor des König Albert-Gymnasiums, Studienrath Professor Dr. Wörner, nach mehr als 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. Ueber 25 Jahre, d. h. seit Gründung der Schule, hat er am König Albert-Gymnasium erfolgreich gewirkt.

Mittweida. Hier erhängte sich der Privatmann Knechtel.

Niederstrahwalde. Durch Spielen mit einer Schußwaffe hatte sich der 17 Jahre alte Brauergehilfe Richard Wagner von hier eine Verletzung der linken Hand zugezogen. Infolge hinzugetretener Blutvergiftung ist der junge Mann im Stadtkrankenhause in Bautzen, wohin er gebracht wurde, gestorben.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Großherzog hat den Revisionscontrolleur bei dem Hauptsteueramt Offenbach Albert Derheimer in gleicher Diensteigenschaft an das Hauptsteueramt Darmstadt versetzt.

Eberstadt. In den Ruhestand versetzt wurde der Schullehrer an der Gemeindeschule zu Eberstadt Wilhelm Schaffner auf sein Nachsuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gießen. Das Ehrenzeichen für Mitglieder freiwilliger Feuerwehren wurde verliehen durch Entschließung des Großherzogs den Mitgliedern der hiesigen freiwilligen Feuerwehr August Dickore, August Benk, Jean Arnold und Wilhelm Rühl.

Heppenheim. Kürzlich erhängte sich auf dem Speicher seines Meisters der bei Schneider Gremm in Arbeit stehende, von auswärts stammende Schneidergeselle Willich. Das Motiv ist unbekannt.

Bayern.

Kempten. Letztens wurde beim Zurückschieben eines Zuges in das vierte Geleise der Stationsdiener Martin Berthele überfahren und getödtet. Berthele hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

Murnau. Hier ist im Alter von 81 Jahren Oekonomierath Emeran Kottmüller gestorben, der dem ersten deutschen Reichstag 1871 — 1874 als Mitglied angehört hat. Von bayerischen Abgeordneten jener Tage sind jetzt nur noch zwei am Leben, Präsident Graf von Luxburg und Fürst Löwenstein.

Uffenheim. Kürzlich wurde die 70jährige Privatiere Stolz im Bette ermordet und beraubt. Der Thäter ist unbekannt.

Würzburg. Der Privatdozent der Anatomie Dr. Karl Peter an der hiesigen Universität hat den Ruf als a. o. Professor an die Universität Greifswald angenommen.

Württemberg.

Stuttgart. Auf 50 Jahre treuer Pflichterfüllung im Hause Karl Schmid, Königstraße 31, konnte Bandagist Julius Straub an seinem 70. Geburtstag in voller Rüstigkeit zurückblicken. Der Jubilar, der schon vor zehn Jahren durch Verleihung der König Karl-Jubiläumsmedaille für langjährige treue Dienste ausgezeichnet, wurde nunmehr von der Gesellschaft für Chirurgie-Mechanik diplomirt und von seinem Chef mit einem Ehrengeschenk erfreut. Straub ist in den Ruhestand getreten.

Aulendorf. Der von der Staatsanwaltschaft Ravensburg zum Zwecke der Strafvollstreckung steckbrieflich verfolgte frühere Bankier Rudolf Schätzle von hier ist in Neu-Ulm festgenommen worden.

Cannstatt. An den Folgen eines Schlaganfalls ist hier Oberlehrer a. D. Ch. Donner im Alter von 77 Jahren gestorben.

Frittlingen. Während eines heftigen Gewitters, das über unsere Markung hinzog, wurde die 18jährige Tochter der Wittwe Ganter, die auf dem Felde inmitten ihrer Angehörigen mit dem Schneiden des Getreides beschäftigt war, von einem Blitzstrahl getödtet.

Baden.

Gaggenau. Kürzlich entstand bei Bäckermeister Traub ein Brand, der das ganze Anwesen zerstörte. Das Vieh und die Fahrnisse konnten größtentheils gerettet werden.

Hausen. Bürgermeister Roths beging dieser Tage seinen 85. Geburtstag zugleich mit dem 25jährigen Jubiläum als Bürgermeister. Roths erfreut sich großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

Langenbrücken. Hier brannten 4 Scheuern und das Wohnhaus des Ambros Frey nieder. Der Gesammtschaden beträgt etwa 14,000 Mark.

Mannheim. Aus unbekannter Ursache hat sich in seiner Wohnung (Gartenfeldstraße) der Diener Hermann Fackelmann erschossen.

Pforzheim. Der hiesige Silberwaarenfabrikant Karl Wilh. Stark wurde in Durlach im Abort des Turmberg-Bahnhofes todt aufgefunden. Der erst 37 Jahre alte Mann war einem Herzschlag erlegen.

Rheinfelden. Erhängt hat sich der Güterarbeiter Wetzel aus unbekanntem Grunde. Wetzel war schon 45 Jahre im Bahndienste beschäftigt.

Stockwald. Niedergebrannt ist das Anwesen des Wirthes Christian Fischer. Der Schaden beträgt circa 12,000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Rheinpfalz.

Speyer. Nach längerem Leiden ist der Medizinalrath Dr. Friedrich Karsch im 73. Lebensjahre verschieden. Der in allen Kreisen beliebte und hochgeschätzte Verstorbene war im Oktober 1832 zu Rockenhausen geboren.

Altdorf. Auf freiem Felde angeschossen wurde der ledige Ackerer Friedrich Litty von einem auswärtigen Jäger. Litty war mit Dickrübenausmachen beschäftigt und wurde von dem Jäger nicht bemerkt. Die erlittenen Verletzungen waren erheblich, doch nicht lebensgefährlich. Dr. Walter Weingarten leistete die erste Hilfe.

Elsaß-Lothringen.

Sennheim. Es wird berichtet, daß ein 15 Jahre alter Weber Georg Jauzi, als er in betrunkenem Zustande nach Hause gekommen sei, hier in Streit mit seinen Angehörigen gerieth und eine wohlverdiente kleine Züchtigung von seinem älteren Bruder erhielt. Wüthend stürzte sich der Bengel über seinen Bruder her, ohne daß es dieser gewahr wurde, brachte er ihm zwei Stiche in der Brust und eine Wunde an der Stirne bei. Der Gestochene ist nach mehreren Tagen hoffnungslos in's Spital gebracht worden, wo er starb.

Vergaville. Es brach in dem Anwesen des Hofgutpächters Laurent hier Feuer aus, welches bei dem zur Zeit herrschenden Winde sich so ausbreitete, daß in einer Stunde das ganze Anwesen mit Scheune, Wohnhaus und großen Stallungen in Trümmer gelegt wurde.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Eisenbahn-Verkehrs-Oberinspektor H. Werth hiertrat nach über 50jähriger Thätigkeit in den Ruhestand. — Auf dem hiesigen Güterbahnhofe verunglückte der Rangirer Hansen. Er wurde von einem Lastwagen niedergerissen, von den Rädern eines Eisenbahnwagens erfaßt und an Kopf und Armen schwer verletzt. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Plau. Fünf Bürger konnten letztens auf den Tag zurückblicken, an dem sie vor fünfzig Jahren das Bürgerrecht der Stadt erworben hatten, nämlich Schlossermeister Carl Bech, Wilhelm Linkerhandt, Drechslermeister Fritz Müller, Ackerbürger Johann Rieck, Ackerbürger John Steinhäuser. Eine Deputation von Magistrat und Bürgerausschuß überbrachte den Jubilaren die Glückwünsche der Stadtvertretung.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Postinspektor Iding, welcher mehrere Jahre beim hiesigen Postamte beschäftigt war und am 1. April nach Stadthagen versetzt wurde, ist zum Postdirektor ernannt worden.

Apen. Herr A. Janßen verkaufte s'ne an der Hauptstraße belegene Besitzung an Herrn Auktionator Janßen hier für 2950 Mark.

Dangast. Lehrer Oestmann wird von hier nach Augustfehn versetzt und zwar nach der neuen einklassigen Schule (Stahlwerk).

Schweiz.

Reinisch. Aus dem Schuldienste getreten ist kürzlich Jakob Kloßner, der 44 Jahre lang mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit die hiesige Oberschule geleitet hat.

St. Gallen. Andreas Bernegger, früherer Angestellter bei der Firma Pulaski & Co., St. Gallen, ein in Strickereikreisen vortheilhaft bekannter Mann, starb in Sax, Kanton St. Gallen, im Alter von 26 Jahren.

Schwitz. Es brach in der ausgedehnten Sägereianlage Anderüthi Feuer aus, das innerhalb einer Stunde die Sägerei bis auf den Grund zerstörte.

Winterthur. In Winterthur ist dieser Tage die Mutter des verstorbenen Herrn Bundesrath W. Hauser im Alter von 94 Jahren gestorben.

Zürich. Im Alter von 35 Jahren ist der Adjunkt des kantonalen Oberforstamts, Huldreich Honegger, ein Bruder des Bundesrichters, gestorben. Er war ein trefflicher Beamter und allgemein beliebt.

Freie Städte.

Bremen. Der Senat ernannte den Dr. Henry Seedorf aus Göttingen zum Stadtbibliothekar an Stelle Bulthaupts.

Lübeck. Zu Oberlehrern am Johanneum sind vom Senat zu Ostern 1906 ernannt die Oberlehrer Herren K. F. Grube in Hamburg, K. G. Schmidt in Bremen und E. K. Binder in Rostock.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Vor Kurzem ereignete sich in dem großen Fabrikgebäude der Dampfkraft-Vermiethungs-Anstalt von Rast und Gasser in der Gablenzstraße in Ottakring eine fürchterliche Celluloid-Explosion, durch welche ganze Fabrikstheile, Arbeitsräume und angrenzende Räume in Flammen gehüllt wurden. Der Arbeiter bemächtigte sich eine furchtbare Panik; alle stürzten die Treppen hinab in's Freie, einige sprangen aus den Fenstern auf die Straße. Im Ganzen wurden durch die Katastrophe zwei Personen getödtet, drei schwer und sechs leicht verletzt. Die Namen der Todten sind: Josef Hoffmann, Anna Wittmann und Ludwig Misera. — Vor einiger Zeit unternahm der in Margarethen wohnhafte Spengler Johann Röhrich mit drei Kollegen einen Ausflug nach Gugging bei Klosterneuburg. In angeheitertem Zustand stürzte er vor der Station Kierling von der Platform des Waggons und wurde als gräßlich verstümmelte Leiche unter den Rädern des Zuges hervorgezogen. — Letztens waren 25 Jahre verstrichen, seitdem der Chef des kommerziellen Dienstes der Donau Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Oberinspektor Elias Eskenasy im Dienste dieser großen Transportunternehmung steht.

Olleschau. Der kommerzielle Direktor der hiesigen Papierfabrik, Karl Strobach, welcher nach Verübung von Malversationen flüchtete, ist auf der Fahrt von Spalato nach Ragusa in's Meer gesprungen und ertrunken.

Prag. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten Alois Schleifer, Oberrevident des Inspektorats der priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft hierselbst, mit seiner Frau Jenny, geb. Bozdiech.

Salzburg. Dieser Tage feierte Landespräsident Graf St. Julien-Wallsee seinen sechzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlasse hatte sich Bürgermeister Berger mit den beiden Vicebürgermeistern im Bureau des Landespräsidenten eingefunden, um diesem die Glückwünsche der Stadtgemeindevorstehung zu überbringen.

Luxemburg.

Pissingen. Es entstand zu Pissingen Feuer in der Scheune der Näherin Frl. Kries, welches sich wegen der aufgespeicherten Erntefrüchte mit rasender Schnelligkeit ausbreitete und in kurzer Zeit die Scheune vollständig zerstörte.

Rümelingen. Hier wurde der Bahnmeister Feltgen mit sechs Stimmen zum Gemeindeeinnehmer ernannt. Er bezieht ein Gehalt von 2400 Frcs. jährlich.

— Dem muthmaßlichen Thäter eines vor sieben Jahren im Walde bei Oberkaufungen begangenen Mordes ist man jetzt in Sandershausen auf die Spur gekommen. Damals wurde in dem Walde ein auf dem Rittergut Windhausen bedienstet gewesener Kuhschweizer als Leiche aufgefunden. Alle Anzeichen wiesen auf Raubmord hin. Der Ermordete hatte gerade eine Kuh nach Oberkaufungen gebracht und das Kaufgeld empfangen. Alle Nachforschungen nach dem Thäter blieben ergebnißlos. Da erkrankte vor einiger Zeit ein auf demselben Rittergut thätiger Schmied und mußte ein Krankenhaus aufsuchen. Im Fieber-Phantasien erwähnte er dort den längst vergessenen Mordfall. Dieser Umstand nebst verdächtigen Aeußerungen soll ihn so belastet haben, daß seine Verhaftung sofort erfolgte.

— Zum 1111. Mal den Emanuel Striese zu spielen, das ist auch ein Jubiläum, wie es wohl nur im Sachsenlande so bald zu erreichen war. Herr Karl William Büller hat aus Jena an den Direktor Hartmann der vereinigten Leipziger Schauspielhäuser folgendes Schreiben gerichtet: „Lieber Direktor! In Leipziger Zeitungen lese ich unter Bureau-Notizen des Theaters am Thomasring, daß ich dort am 30. October den Striese zum 1020. Male spiele. Ich werde Sie wegen Verbreitung falscher Thatsachen belangen, Sie haben 91 Mal zu wenig angegeben. Ich spiele den Striese am 30. October zum 1111. Male. Im Theater am Thomasring ist der „Raub der Sabinerinnen" an diesem Abend zum ersten Male, und bin ich auf den Erfolg der Premiere sehr gespannt. Mit besten Grüßen Ihr Karl William Büller."

— Die Hauptversammlung der deutschen Antiduelliga tagte kürzlich in Köln unter Vorsitz des Fürsten Karl zu Löwenstein. Die Ziele der Liga sind: Wecken und Stärken der Ueberzeugung von der Verwerflichkeit und Zwecklosigkeit der Duelle durch Wort und Schrift, Einschränkung der Duelle, besonders durch Aenderung der Strafgesetzgebung und durch Einführung von staatlichen und korporativen Ehrengerichten. Es sprachen unter anderen Geheimer Justizrath Roeren über die Bedeutung der Bewegung und Pastor von Bodelschwingh aus Bielefeld, der das Christenthum als schärfste Waffe gegen die Sitte des Zweikampfes bezeichnete. Es wurden ferner Anträge gestellt, in denen eine Verschärfung der Strafen wegen Beleidigung und wegen Ehebruchs sowie die Errichtung von Schiedsgerichten erstrebt wird.

— In Lissabon ist Footit, der beliebteste Clown der Pariser Arenen, wahnsinnig geworden. Footit und sein unzertrennlicher Gehilfe Chocolat werden dem Pariser Publikum unvergeßlich bleiben. Schon ihr Erscheinen war so komisch, daß ein minutenlanges Gelächter ausbrach. Fast zwanzig Jahre lang wirkten die beiden Spaßmacher nebeneinander. Footit ist ein Circuskind; sein Vater war Direktor in Manchester, und dort erblickte Footit im Jahre 1864 das Licht der Welt. Schon früh übte er sich in den Künsten der Arena und glänzte als ausgezeichneter Kunstreiter. Eines Tages aber verspielte er im Poker sein Pferd und wurde nun Clown. Er kam nach Paris, wo er fast sein ganzes Leben am Nouveau Cirque mit ungeheurem Erfolge thätig war. Nun ist das Geisteslicht des Spaßmachers für immer erloschen.

— Frankreich will demnächst eine beachtenswerthe Neuerung im Ausstellungswesen einführen. In der Pariser Kunstschule hat vor ungefähr einem Jahre eine allgemeine Reform der Lehrmethoden und der Arbeiten Platz gegriffen. Dieser Tage soll an der Hand von ausgestellten Schülerarbeiten die Probe gegeben werden, ob die Reform vortheilhaft, oder zu verwerfen ist. Da es nun aber schwierig ist, durch Zeichnungen und Beschreibungen Lehrern und Schülern in der Provinz ein klares Bild von der neuen Methode zu geben, hat der Minister angeordnet, daß die hauptsächlichsten und werthvollsten der ausgestellten Arbeiten nach und nach in allen größeren französischen Städten zur Schau gestellt werden. Ein Lehrer der Pariser Kunstschule wird diese wandernde Ausstellung begleiten, um, wenn nöthig, Erläuterungen und Erklärungen zu geben.

— Ein Förster in Ostpreußen hatte, wie alljährlich, auch diesmal seine Bienenstöcke zur Heideblüthe in den Wald gebracht, um den fleißigen Honigträgern die Arbeit zu erleichtern. Eines Morgens fand er einen Stock umgestürzt und zum größten Theil seiner Waben beraubt. Der Verdacht fiel zunächst auf einen Tagelöhner, einen arbeitsscheuen Menschen, der sich im Walde herumzutreiben pflegte. Um ihm das Handwerk zu legen, stellte sich der Grünrock in der nächsten Nacht auf die Lauer. Er brauchte nicht lange zu warten. Bald nach Einbruch der Nacht erschien ein Thier, das er bei dem schwachen Mondlicht nicht erkennen konnte. Da er aber sicher war, ein Thier und nicht einen Menschen vor sich zu haben, so gab er einen Schuß ab, der glücklich traf. Hinzueilend fand er einen starken Dachs, der bereits den Bienenkorb umgeworfen hatte. Nach einigen Tagen war wieder ein Bienenstock ausgeraubt. Auch in diesem Falle erwies sich als Honigräuber ein Dachs.